

## Bürgermeister Informationsbrief



Liebe Breitenfelderinnen, liebe Breitenfelder,

Die „Corona“-Pandemie hat uns fest im Griff, die Anzahl der Infizierten steigt im Moment mehr denn je. Für alle ist das eine ganz schwierige Zeit.

An dieser Stelle möchte ich nochmal auf mein Angebot zurückkommen. Für die Bürger, die in diesen Zeiten nicht selbst einkaufen wollen oder können: melden Sie sich gerne bei mir. Wir können Ihnen beim Einkauf behilflich sein.



Für viele Firmen, auch für Firmen in Breitenfelde ist es eine schwierige Zeit. Unsere Gaststätten haben nach dem „Lockdown“ zum Glück wieder geöffnet. Da die Gaststätten ein Hygienekonzept einhalten, können sie nicht so viele Gäste wie gewohnt bewirten. Lasst uns unsere Gaststätten und auch unsere Läden vor Ort unterstützen, indem wir hier Einkaufen und Essen gehen.

Unter den gegebenen Umständen mussten wir das Kinderfest ausfallen lassen. Statt des Kinderfestes haben wir einen Malwettbewerb durchgeführt. Aufgrund der hervorragenden Leistungen haben alle Kinder ein Geschenk erhalten.

Den Laternenumzug müssen wir leider auch absagen, da die Durchführung unter den Hygienevorgaben nicht möglich ist.



Zu meinem Bedauern müssen wir auch das alljährliche Adventskaffeetrinken am zweiten Mittwoch im Dezember absagen. Die maximal zulässige Personenzahl wäre überschritten.

### Aktuelles aus der Arbeit in der Gemeindevertretung:

Am Furt musste die alte Fußgängerbrücke erneuert werden, die Geländer waren defekt und ließen sich nicht mehr instand setzen. Die neue Brücke ist vor vier Monaten aufgebaut worden. Wir haben uns für eine langlebige Aluminiumbrücke entschieden. Leider hat sie am Anfang laut geklappert, dies wurde inzwischen behoben





Die Brücke im Rosengartenweg über den Priesterbach musste geprüft werden. Der Prüfer hat eine sofortige Sperrung der Brücke für LKWs, Trecker und PKWs angeordnet. Fußgänger und Radfahrer können weiterhin die Brücke überqueren. Die Gemeindevertretung wird sich mit einer neuen Überquerungsmöglichkeit, ob nun Brücke oder Durchlass, beschäftigen. Allen ist wichtig, den landwirtschaftlichen Verkehr wieder passieren zu lassen.

Ein ganz wichtiges Thema für unsere Gemeinde ist der An.- bzw. Neubau des Feuerwehrhauses. Um langfristig den Brandschutz zu gewährleisten, benötigen wir weiterhin eine so gut ausgebildete Jugendfeuerwehr. Unter den jetzigen Bedingungen ist eine gute Ausbildung der Jugendfeuerwehr kaum möglich.

Auch der aktiven Wehr ist es nur noch schwer zu erklären, warum es so lange dauert, bis wir endlich mit dem Bau beginnen. Zunächst war die Gemeinde wegen der fehlenden Umstellung der Buchführung nicht handlungsfähig. Dann war es nicht möglich, eine

Mehrheit für die Erstellung des Bauantrages zu bekommen. Seit der letzten Sitzung gibt es nun endlich den Beschluss, den Bauantrag fertigzustellen.



Eines der Löschfahrzeuge unserer Feuerwehr ist in einem sehr desolaten Zustand. Es ist eine Katastrophe, wenn dieses Fahrzeug beim Einsatz liegenbliebe. Wir müssen schnellstens ein neues Fahrzeug erwerben.

Da der kleine Feuerwehrbus auch nicht mehr voll einsatzfähig ist, muss auch dieser dringendst ausgetauscht werden. Dies ist wichtig für unserer aller Sicherheit!

Ein anderes Projekt mit dem wir uns schon lange beschäftigen, ist der neue Sportplatz am Lehmkuhlenweg. Den Bauantrag konnten wir nicht einreichen, da der B Plan keinen Bau zweier Sportplätze mit Umkleidekabinen erlaubte. Das war allerdings schon vor über zwei Jahren. Seitdem beschäftigen wir uns mit der Änderung des Bebauungsplanes. Gerade in der letzten Sitzung sind wir endlich durch die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange einen Schritt vorangekommen.



In Breitenfelde am Knüllen soll ein Kindergarten gebaut werden. Den Kindergarten baut das Amt, nicht die Gemeinde. Leider dauerten auch hier die B-Planung, die Prüfung der Kostenschätzung und der Bauantrag viel länger als zunächst angenommen

Leider hat auch hier die Umstellung der Buchführung auf die „Doppik“ zu großen Verzögerungen geführt. Doch nun wird es nicht mehr lange dauern, bis mit dem Bau begonnen werden kann.

Nach der öffentlichen Informationsveranstaltung zu dem Thema „Straßenausbausatzung“ wurde in der Gemeindevertretung lange über das Für und Wider diskutiert. Es konnte keine Mehrheit für eine Straßenausbausatzung erreicht werden. Dies bedeutet, dass der geplante Ausbau des Niendorfer Weges komplett aus dem Gemeindehaushalt bezahlt werden muss. Durch diese Kosten für den Niendorfer Weg wird unser Kreditrahmen schon stark ausgereizt, hoffentlich können wir dann trotzdem die weiteren Projekte zeitnah finanzieren.



Die Erschließungsarbeiten beim Baugebiet Luckesberg sind fast abgeschlossen. Die Baufirma hat kleine Restarbeiten fertiggestellt. Alle Grundstücke sind inzwischen verkauft und die meisten Häuser sind bereits bezugsfertig.

Der Auftrag für die Bepflanzungen, im Rahmen des Ausgleichs, ist vergeben, noch diesen Herbst werden die Bäume gepflanzt.



Nicht nur die Kinder im Baugebiet Luckesberg freuen sich über zwei neue Spielgeräte auf dem Spielplatz am alten Sportplatz.



Unser Siemers Gasthof ist der Gemeinde über die Jahre sehr, sehr teuer geworden. Aus diesem Grund hat die Gemeindevertretung beschlossen, den Gasthof zu verkaufen.

Das Wegerecht bleibt weiterhin für alle Bürger des Dorfes bestehen.



Die Gemeinde ist verpflichtet ein Regenwasserkonzept zu erstellen.

Vielen Dank, dass Sie alle dazu beigetragen haben, indem Sie die Daten Ihrer Grundstückentwässerung abgegeben haben. Die Auswertung der Daten wird aber noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Auch im Gewerbegebiet sind inzwischen alle Grundstücke verkauft worden. Die letzte Änderung des Bebauungsplanes wurde vom Kreis noch nicht genehmigt. Wir haben jetzt alle fehlenden Daten zusammengetragen und gehen davon aus, dass die Genehmigung zügig erteilt wird.

Gewerbeflächen sind im Kreis knapp geworden. Aus dem Grund prüfen wir eine Erweiterung unseres Gewerbegebietes. Voraussichtlich sind aber die Kosten so hoch, dass eine Erschließung nicht wirtschaftlich wäre. Dieses Thema wird die Gemeindevertretung noch beschäftigen.

Wir bedanken uns bei Rita Schütt und ihrem Team für die Umgestaltung der Grünflächen zu einer naturnahen Blumenwiese im Gewerbegebiet.



Zum Schluss möchte ich noch auf den aktuellen Stand zur Landesverordnung über Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-COV-2) informieren.

Bei privaten Veranstaltungen dürfen max. 50 Personen anwesend sein, es müssen Handwaschmöglichkeiten mit Einwegpapier vorhanden sein und der Abstand von 1,5m untereinander muss gewährleistet sein. Während der Feier muss immer gut gelüftet werden. Singen ist nicht erlaubt und auch Tanzen darf man nur mit 2m Abstand.

Ab jetzt ist für alle Schüler das Maskentragen auch in den Klassenräumen Pflicht. Wenn Sie reisen wollen, informieren Sie sich bitte über die Reiseempfehlungen bezüglich ihres Urlaubslandes/-ortes. Reiserückkehrer aus einem Risikogebiet müssen sich beim Gesundheitsamt melden.

**bleiben Sie gesund!**

---

Ihre Bürgermeisterin  
Anne Fröhlich